Stand: 07.07.2025 11:34:24

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/391

"Zusammenarbeit der TU München mit Facebook"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/391 vom 21.02.2019
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 18/1707 des WK vom 11.04.2019
3. Beschluss des Plenums 18/1887 vom 08.05.2019
4. Plenarprotokoll Nr. 16 vom 08.05.2019

Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 21.02.2019 **Drucksache 18/391**

Antrag

der Abgeordneten **Horst Arnold, Christian Flisek, Volkmar Halbleib, Klaus Adelt, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild** und **Fraktion (SPD)**

Zusammenarbeit der TU München mit Facebook

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst über Details und Hintergründe der von der Technischen Universität München (TUM) veröffentlichten finanziellen Unterstützung des TUM-Forschungsinstituts für Ethik in der Künstlichen Intelligenz am Munich Center for Technology in Society (MCTS) durch das Unternehmen Facebook zu berichten und dabei auf die folgenden Fragen einzugehen:

1. Wie schätzt die Staatsregierung die Entscheidung der TUM ein, dem Unternehmen Facebook vor dem Hintergrund der jüngsten Datenskandale, die über 50 Mio. Facebook-Nutzer und -Nutzerinnen betrafen, eine so hervorgehobene Plattform zu bieten?
2. Wie lässt sich das „Bekenntnis zur Kultur der wertebezogenen Technologien“, dass nach Aussagen der TUM-Leitung 2012 zur Gründung des MCTS geführt hatte, mit dem Geschäftskonzept und dem Geschäftsgebaren von Facebook vereinbaren?
3. Warum ist die Wissenschaft in Bayern gezwungen, die Forschung zum Thema Künstliche Intelligenz von privaten Unternehmen finanzieren zu lassen, obwohl die Staatsregierung dem Thema Digitalisierung öffentlichkeitswirksam größte Bedeutung zugemessen hat?
4. Wie kann die Staatsregierung garantieren, dass die Zuwendungen von Facebook an die TUM die freie Forschung, Bildung und Lehre in keinerlei Hinsicht beeinflussen werden?
5. Was sind die genauen wissenschaftlichen Aufgabenstellungen des Instituts und wofür werden die 6,5 Mio. Euro, die Facebook nach Informationen der TUM investieren wird, im Detail eingesetzt?

Begründung:

Nach Informationen der Technischen Universität München (TUM) wird am Munich Center for Technology in Society (MCTS) das Forschungsinstitut für Ethik in der Künstlichen Intelligenz von dem Unternehmen Facebook mit 6,5 Mio. Euro unterstützt werden. Das MCTS wurde 2012 im Rahmen der Exzellenzinitiative mit dem „Bekenntnis zur Kultur der wertebezogenen Technologien“ (Zitat: TUM) gegründet. Vizepräsident Prof. Dr. Thomas Hofmann beschreibt die Zielsetzung des Instituts als die notwendige „ethische, rechtliche und politische Gesamtbetrachtung von gesellschaftsrelevanten Innovationskreisläufen“.

Angesichts der jüngsten Medienberichte über die App „Facebook Research“, mit welcher Daten über Online-Gewohnheiten von u. a. Minderjährigen gesammelt wurden, erscheint es mehr als fragwürdig, dass eine wissenschaftliche Einrichtung, die den An-

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

spruch vertritt, die Entwicklung neuer Technologien unter ethischen und wertebezogenen Kriterien zu begleiten, ihre Forschung mit einem Unternehmen verknüpft, das diese Kriterien seinen Geschäftspraktiken in den vergangenen Jahren offensichtlich nicht zugrunde gelegt hatte.

Die Zahl der jüngst enthüllten Vorkommnisse bei Facebook um den Zugang zu Daten von Millionen von Nutzern sorgt bei vielen Kunden inzwischen zu großem Misstrauen und zu der Entscheidung, ihr Facebook-Konto zu löschen.

Der 2018 aufgedeckte Missbrauch von 85 Mio. Facebook-Nutzerdaten durch die Beraterfirma Cambridge Analytica für Zwecke der Wahlkampf-PR bildete hier den derzeitigen Höhepunkt. Zuvor war bekannt geworden, dass Hunderte von Firmen, darunter Amazon, Apple und Microsoft Zugriff auf Nutzerdaten erlangen konnten. Auch die Zugriffsrechte von Apps wie Spotify und Netflix wurden scharf kritisiert.

Dass das Unternehmen Facebook vor diesem Hintergrund eine positive Imagekampagne startet, ist dem Absinken des Aktienkurses und einem Rückgang der Nutzerzahlen geschuldet. Die presseöffentlichen Äußerungen von Sheryl Sandberg, Geschäftsführerin des Facebook-Konzerns, machten dies deutlich.

Die Förderung des bedeutenden Forschungsbereichs der Ethik in der Künstlichen Intelligenz durch ein privatwirtschaftliches Unternehmen zeigt, inwieweit sich der Staat inzwischen aus der Wissenschaftsförderung herausgezogen hat. Zwar formuliert die Staatsregierung z. B. in Person der neu berufenen Staatsministerin für Digitales, dass die Regierung „Motor, Koordinator und Denkfabrik sein soll“, um „neue Technologien zu entwickeln und gesellschaftlich verantwortungsvoll mit ihnen umzugehen“. Das Staatsministerium für Digitales stehe dafür „weltweiten digitalen Entwicklungen nicht nur zu folgen, sondern sie souverän mitzugestalten“ (Zitate: Staatsministerium für Digitales).

Ein entsprechendes Engagement zur Stärkung der wissenschaftlichen Forschung ist damit jedoch nicht verbunden. Als Konsequenz aus den Absichtserklärungen müsste erfolgen, dass der Staat seine wissenschaftlichen Einrichtungen so ausstatten muss, dass sie eigenständig fähig sind, die bedeutenden Fragen unserer Gesellschaft in unabhängigen wissenschaftlichen Prozessen zu erforschen und in öffentlichen Prozessen zu kommunizieren.

Schon 2013 forderten Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen im „Zürcher Appell“ zu Kooperationen zwischen Privatwirtschaft und staatlichen Universitäten alle Bildungsverantwortlichen und die Leitung von Universitäten auf, „dem kostbaren und von der Verfassung geschützten Gut der akademischen Freiheit und Unabhängigkeit Sorge zu tragen und das wissenschaftliche Ethos nicht mit problematischen Kooperationen zu gefährden.“

Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 11.04.2019 **Drucksache** 18/**1707**

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

Antrag der Abgeordneten Horst Arnold, Christian Flisek, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
Drs. 18/**391**

Zusammenarbeit der TU München mit Facebook

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung mit der Maßgabe, dass im Einleitungssatz die Wörter „im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst“ durch die Wörter „dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst schriftlich und mündlich“ ersetzt werden.

Berichterstatter: **Volkmar Halbleib**
Mitberichterstatter: **Franz Josef Pschierer**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung hat den Antrag mitberaten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 8. Sitzung am 20. März 2019 beraten und einstimmig mit der in I. enthaltenen Änderung Zustimmung empfohlen.
3. Der Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung hat den Antrag in seiner 7. Sitzung am 11. April 2019 mitberaten und einstimmig der Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses zugestimmt.

Robert Brannekämper
Vorsitzender

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 08.05.2019 **Drucksache** 18/**1887**

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Horst Arnold, Christian Flisek, Volkmar Halbleib, Klaus Adelt, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild** und **Fraktion (SPD)**

Drs. 18/**391**, 18/**1707**

Zusammenarbeit der TU München mit Facebook

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst schriftlich und mündlich über Details und Hintergründe der von der Technischen Universität München (TUM) veröffentlichten finanziellen Unterstützung des TUM-Forschungsinstituts für Ethik in der Künstlichen Intelligenz am Munich Center for Technology in Society (MCTS) durch das Unternehmen Facebook zu berichten und dabei auf die folgenden Fragen einzugehen:

1. Wie schätzt die Staatsregierung die Entscheidung der TUM ein, dem Unternehmen Facebook vor dem Hintergrund der jüngsten Datenskandale, die über 50 Mio. Facebook-Nutzer und -Nutzerinnen betrafen, eine so hervorgehobene Plattform zu bieten?
2. Wie lässt sich das „Bekenntnis zur Kultur der wertebezogenen Technologien“, dass nach Aussagen der TUM-Leitung 2012 zur Gründung des MCTS geführt hatte, mit dem Geschäftskonzept und dem Geschäftsgebaren von Facebook vereinbaren?
3. Warum ist die Wissenschaft in Bayern gezwungen, die Forschung zum Thema Künstliche Intelligenz von privaten Unternehmen finanzieren zu lassen, obwohl die Staatsregierung dem Thema Digitalisierung öffentlichkeitswirksam größte Bedeutung zugemessen hat?
4. Wie kann die Staatsregierung garantieren, dass die Zuwendungen von Facebook an die TUM die freie Forschung, Bildung und Lehre in keinerlei Hinsicht beeinflussen werden?
5. Was sind die genauen wissenschaftlichen Aufgabenstellungen des Instituts und wofür werden die 6,5 Mio. Euro, die Facebook nach Informationen der TUM investieren wird, im Detail eingesetzt?

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 3** auf:

Abstimmung

über eine Verfassungsstreitigkeit und Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage)

Von der Abstimmung ausgenommen ist die Nummer 3 der Liste. Es ist dies der Antrag der Abgeordneten Ruth Müller, Florian von Brunn, Margit Wild und anderer (SPD) betreffend "Die Fruchtbarkeit unserer Böden erhalten und effektiven Klimaschutz gewährleisten – Für eine bayerische Humusstrategie" auf Drucksache 18/204. Der Aufruf dieses Antrags erfolgt dann in einer der nächsten Sitzungen. Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Auch da sehe ich alle Fraktionen: AfD, FDP, CSU, FREIE WÄHLER, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Zustimmung auch der beiden fraktionslosen Abgeordneten.

Berichtigung

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratende Verfassungsstreitigkeit und die Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 3)

Es bedeuten:

(E)	einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
(G)	Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
(ENTH) oder	Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen
	Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
(A)	Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder
	Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
(Z)	Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

Verfassungsstreitigkeit

1. Schreiben des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs vom 18. April 2019 (Vf. 41-IX-19) betreffend
Vorlage des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration vom 18. April 2019 betreffend den Antrag auf Zulassung eines Volksbegehrens „Stoppt den Pflegenotstand an Bayerns Krankenhäusern“
PII-G1310.19-0005
Drs. 18/1864 (G)

   Votum des federführenden Ausschusses für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

   I. Der Landtag beteiligt sich an dem Verfahren.

   II. Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung des Volksbegehrens sind nicht gegeben.

   III. Zum Vertreter des Landtags wird der Abgeordnete Josef Schmid bestellt.

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	A	Z	Z	A	Z

Anträge

2. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Ombudsstelle für faire Handelspraktiken einrichten
Drs. 18/154, 18/1551 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	A

3. Antrag der Abgeordneten Ruth Müller, Florian von Brunn, Margit Wild u.a. SPD
Die Fruchtbarkeit unserer Böden erhalten und effektiven Klimaschutz gewährleisten – Für eine bayerische Humusstrategie
Drs. 18/204, 18/1648 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Der Antrag wird in einer kommenden Plenarsitzung gesondert beraten.

4. Antrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Annette Karl u.a. SPD
Digitalpakt vorbereiten – Bayerisches Schulfinanzierungsgesetz ändern
Drs. 18/290, 18/1705 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	ENTH	A	A	Z	Z

5. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Dr. Markus Büchler u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Mehr Verkehrssicherheit durch mehr Lkw-Parkplätze auf Autobahnrastanlagen durch Kompaktparken und Kolonnenparken
Drs. 18/339, 18/1659 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	ENTH	Z	Z

6. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Hans Urban u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Pflicht zur Vorlage von Jagdtrophäen abschaffen
Drs. 18/340, 18/1699 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	Z

7. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Ökologischer Landbau in der Agrarstatistik
Drs. 18/341, 18/1700 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	ENTH	A	A

8. Antrag der Abgeordneten Horst Arnold, Doris Rauscher, Michael Busch u.a. SPD
Familien in Bayern stärken – Angebote der Familienerholung weiter öffnen
Drs. 18/361, 18/1550 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

9. Antrag der Abgeordneten Horst Arnold, Florian von Brunn, Margit Wild u.a. SPD
Praxis der Umweltverträglichkeitsprüfung im Freistaat: Einhaltung von europäischem Recht oder Kniefall vor Wirtschaftsinteressen?
Drs. 18/385, 18/1671 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

10. Antrag der Abgeordneten Horst Arnold, Christian Flisek, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
Zusammenarbeit der TU München mit Facebook
Drs. 18/391, 18/1707 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

11. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Klare Aussagen zur geplanten Ausgliederung der Bayerischen Staatsgüter
Drs. 18/398, 18/1701 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

12. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christina Haubrich u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Hebammen zurückgewinnen
Drs. 18/399, 18/1800 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	ENTH

13. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Rosi Steinberger u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Umweltverträglichkeitsprüfung – Einfluss der Wirtschaft auf das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz?
Drs. 18/441, 18/1672 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

14. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Maximilian Deisenhofer u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Regelungen zu Schulwegkostenfreiheit reformieren
Drs. 18/457, 18/1704 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	Z

15. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Jürgen Mistol u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Wohnungs- und Obdachlosigkeit wirkungsvoll bekämpfen II - Fachstellen zur Vermeidung von Wohnungs- und Obdachlosigkeit flächendeckend ausbauen
Drs. 18/461, 18/1590 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	ENTH

16. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Jürgen Mistol u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Bezahlbaren Wohnraum langfristig halten - Wohnraumförderungsbestimmungen anpassen
Drs. 18/462, 18/1745 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

17. Antrag der Abgeordneten Ruth Müller, Martina Fehlner, Markus Rinderspacher u.a. SPD
Gemeinwohlorientierte Ausrichtung bei der Schaffung der Neuorganisation der Bayerischen Staatsgüter sicherstellen
Drs. 18/490, 18/1702 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

18. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Martin Hagen, Alexander Muthmann, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Rücknahme des Gesetzentwurfs für ein Haushaltsgesetz 2019/2020
Drs. 18/536, 18/1694 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	Z	A	Z